



Presseinformation

Nr. 181/2010

Kiel, Mittwoch, 19. Mai 2010

Sperrfrist: Redebeginn

Es gilt das gesprochene Wort!

Aktuelle Stunde / Zukunft der Kitas

Cornelia Conrad: Geld muss dort investiert werden, wo es effektiven Nutzen bringt

In ihrer Rede zur aktuellen Stunde (Zukunft der Kitas) sagte die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Cornelia Conrad**:

„Draußen demonstriert das Aktionsbündnis unter dem Motto: ‚Kürzt den Kindern nicht die Zukunft!‘

Ich kann Ihnen hier und heute versichern: Natürlich wollen und werden wir, die FDP-Fraktion, in die Zukunft, in die Bildung unserer Kinder investieren und nicht kürzen, denn wir kennen alle die große und nachhaltige Bedeutung der frühkindlichen Erziehung. Aber was war in diesem Zusammenhang vor knapp einem Jahr eigentlich das Ziel, das mit dem gebührenfreien Kindergartenjahr erreicht werden sollte?

Alle Kinder sollten hierdurch gleiche Startbedingungen erhalten, was die vorschulische Bildung betrifft, also einen chancengleichen Eintritt in die Grundschule. Man wollte die Quote der durch Kindertageseinrichtungen geförderter Kinder deutlich erhöhen.

Im Fokus standen hierbei besonders die Kinder von ALG II-Empfängern und von Eltern mit Migrationshintergrund. Die Erwartungen der Politik an diese kostenintensive Maßnahme waren hoch, aber das Ergebnis ist leider ernüchternd.

Wirft man einen Blick auf den Länderreport der Bertelsmann-Stiftung zeigt sich, dass unser frühkindliches Bildungssystem bereits über 96 Prozent der schleswig-holsteinischen Kinder erreicht und die

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Betreuungsquote durch die Beitragsfreiheit keine nennenswerte Erhöhung mehr erfahren kann.

Wenn wir in Zeiten knapper Kassen wirklich erreichen wollen, dass Kinder beim Übergang in die Grundschule gleiche Startchancen erhalten, muss das Geld dringend dort eingesetzt werden, wo es wirklich für unsere Kinder auch den effektiven Nutzen bringt: Es ist sinnvoller in die Verbesserung der Qualität zu investieren als in ein beitragsfreies drittes Kindergartenjahr.

Das Bildungsministerium mit Minister Klug hat hier bereits deutliche Signale gesetzt: Schon im Februar wurden Sofortmaßnahmen zur Behebung des sozialpädagogischen Fachkräftemangels auf den Weg gebracht, um eine kontinuierliche Qualitätssicherung der Kindertagesstätten zu gewährleisten. An den Fachschulen werden vom kommenden Schuljahr an neun zusätzliche Klassen und 13,5 Stellen eingerichtet.

Außerdem wird in den Kitas die bisherige Gruppenstärke und der Personalschlüssel beibehalten, die Qualität der Kita-Standards bleibt also insgesamt gewährleistet.

Zudem wollen wir die seit 2004 gedeckelte Kita - Grundfinanzierung von 60 Millionen Euro, die seinerzeit unter Rot-Grüner Regierung beschlossen wurde, deutlich erhöhen.

Trotz enormen Spardrucks bleibt, wie Sie sehen, die frühkindliche Bildung weiterhin ein strategisches Schwergewicht der Regierungspolitik.“